

## Gute Nachrichten

» capito@augsbu-ger-allgemeine.de

## Schätze aus alten Gräbern

Der Becher aus Glas ist mit Rillen verziert. Er sieht aus, als komme er frisch aus der Glasbläserei. Doch er ist sehr alt. Denn dieser Becher lag in einem Gräberfeld, das rund 1500 Jahre alt ist. Er wurde zusammen mit Schalen aus Glas, einem Schwert, einer Goldmünze und anderen Dingen gefunden.

Das Besondere ist: Die Gegenstände sind sehr gut erhalten. „Die einzigartigen Funde lassen darauf schließen, dass hier höhergestellte Persönlichkeiten beerdigt wurden“, erklärt eine Wissenschaftlerin.

Das Gräberfeld befand sich lange Zeit unter einem Hügel – tief unter der Erde. Die Gräber wurden durch Zufall bei Bauarbeiten im Bundesland Sachsen-Anhalt gefunden. Die Wissenschaftler hoffen durch den Fund, mehr über das Leben der Menschen aus dieser Zeit zu erfahren.

Euer  
CAPITO-Team

Dieses Glas ist uralte und wurde in einem Gräberfeld gefunden. Foto: dpa

## Witzig, oder?

**Anton kennt diesen Witz:** Hans zu seinem Kumpel: „Max hat in der Physikarbeit alle Fragen falsch.“ Darauf der Freund: „Woher willst Du das denn wissen?“ „Ich habe ihn bei mir abschreiben lassen!“

» Kennst du auch einen guten Witz? Schreib einfach an: capito@augsbu-ger-allgemeine.de



Raketen starten senkrecht, neigen sich dann später zur Seite. Das müssen sie tun, um schneller zu fliegen. Foto: dpa

## Schräge Raketenstart

3, 2, 1 und Start! Die Rakete fliegt vom Boden mit einer enormen Wucht gerade hoch in die Luft. Doch später neigt sie sich immer mehr zur Seite und hinterlässt eine schräge Rauchwolke. Gerade erst sind neun Raketen in China gestartet. Sie brachten Satelliten ins Weltall. Auf den Fotos aus China ist sie wieder zu sehen: die schräge Rauchwolke. Ist das normal? Ja, sagt ein Experte. Zwar startet eine Rakete kerzengerade, muss sich aber später zur Seite neigen, weil sie so schneller fliegen kann. Das ist sehr wichtig für Raketen. Sie muss mindestens sieben Kilometer in einer Sekunde hinter sich bringen. Schafft sie das nicht, fällt sie zurück auf die Erde. Aber keine Sorge. Der Experte sagt, dass das eigentlich nicht passiert. (dpa)



Ram Bahadur Neupane rettet Kühe. Warum er das tut, erfährst du hier.

Fotos: dpa

## Ein Kuh-Retter auf dem Moped

Tolle Welt In Nepal gibt es frei lebende Kühe

Bei uns in Deutschland sieht man Kühe meistens nur auf der Weide stehen. Im Land Nepal im Süden von Asien ist das etwas anders. Dort laufen die Tiere auch auf den Straßen der Städte umher. Das hat auch mit der Religion dort zu tun, dem Hinduismus. In dieser Religion gelten Kühe als heilig.

Allerdings sind es sehr viele Kühe, die ohne Besitzer umherlaufen. Manche brauchen zudem Hilfe, zum Beispiel, wenn sie bei einem Autounfall verletzt wurden. Ein Mann in der Hauptstadt des Landes rettet diese



Ein Gruppe Kühe ruht sich mitten auf einer Straße der Hauptstadt aus. Im Land Nepal sieht man Kühe auf den Straßen.

Tiere. Er heißt Ram Bahadur Neupane. Weil er kein anderes Gefährt hat, lädt er die Kühe einfach auf sein Motorrad und bringt sie aufs Land. Dort pflegt er sie gemeinsam mit seiner Familie und holt sich Hilfe von Tierärzten.

Um etwa 200 Tiere kümmert er sich zurzeit. Manche Tiere verschenkt er an arme Bauern. Die müssen jedoch versprechen, sie niemals auszusetzen und sich gut um sie zu kümmern. Andere Tiere behält er. Sie werden nach Göttern des Hinduismus benannt. (dpa)

## Weniger Werbung fürs Rauchen

Ach so! Für manche Produkte gelten strenge Regeln. Das hat mit der Gesundheit zu tun

An Bushaltestellen leuchten bunte Plakate. Auf Bildschirmen laufen Videos. Dazu kommen Werbeanzeigen im Fernsehen, in Zeitschriften, im Radio oder im Internet. „Werbung findet man heutzutage fast überall“, sagt die Expertin Nadine Eikenbusch.

Das ist erst mal nicht schlimm. Man sollte aber wissen, was dahintersteckt. Die Seite Internet-ABC.de erklärt das so: „Die Werbung, die du überall siehst, stammt meist von Firmen. Sie wollen Geld verdienen. Dafür versuchen sie, dich von einer Marke zu überzeugen und zum Kauf ihrer Produkte zu überreden.“

Die Expertin empfiehlt: Wenn dir eine Werbung komisch vorkommt oder dich nervt, sprich am besten mit deinen Eltern darüber. So bekommst du ein besseres Gefühl dafür, wie Werbung funktioniert und wie du damit umgehen kannst.

Fachleute warnen davor, dass Rauchen ungesund ist

Unternehmen müssen oft Geld dafür bezahlen, um ihre Werbung irgendwo zu platzieren. Dabei stellen die Firmen ihre Produkte möglichst gut dar. Produkte können etwa verschiedene Spielzeuge sein, Handys oder Anziehsachen. All diese Dinge begegnen einem ständig in der Werbung.

Einige Produkte werden in Zukunft aber deutlich seltener auftauchen. Am Freitag entschieden Politikerinnen und Politiker aus den deutschen Bundesländern: Werbung fürs Rauchen soll in Deutschland strenger geregelt werden. Ab dem Jahr 2022 soll Plakat-Werbung für Tabak-Produkte verboten



Rauchen ist ungesund, das wissen viele Menschen. Nun haben Politikerinnen und Politiker entschieden, dass für Zigaretten strengere Regeln bei der Werbung gelten. Foto: dpa

werden. Schon ab 2021 ist Tabak-Werbung in Kinos tabu, wenn der Film für Jugendliche freigegeben ist.

Tabak ist ein Stoff in Zigaretten. Doch Fachleute warnen immer wieder davor, dass Rauchen unserem Körper schadet. Außerdem stecken in Tabak Stoffe, die süchtig machen. Vertreter von Ärzten finden solche Werbeverbote für Tabak-Produkte deshalb gut. Die Firmen selbst würden natürlich lieber weiter für ihre Produkte werben. (dpa)

## Neues von der Rätselknackerbande

Capito-Fortsetzungsgeschichte (Teil 1) Hannes Leupolz aus Pfronten hat wieder eine Abenteuergeschichte geschrieben

Kannst du dich noch an die Geschichte von der Rätselknackerbande erinnern? Vor einem Jahr haben wir sie hier auf Capito veröffentlicht. Hannes Leupolz aus Pfronten hatte sich das spannende Abenteuer ausgedacht. Darin ging es um die drei Freunde Tim, Jim und Joe, die einen geheimen Raum finden und Verbrechern auf die Spur kommen. Nun hat der Zwölfjährige die zweite Geschichte über die Rätselknackerbande geschrieben. Sie heißt: Sabotage im Freizeitpark. Dieses Mal geht es um einen Erpresserbrief und eine spannende Verfolgungsjagd. Ab sofort kannst du das neue Abenteuer der Rätselknackerbande immer montags auf Capito lesen. Heute erscheint das erste Kapitel. Es heißt: Die Überraschung.

„Warum kommen die Zwillinge Jim und Joe denn nicht?“, murmelte Tim, der der Anführer der Rätselknacker war, genervt, „ich habe sie schon vor einer halben Stunde angerufen, und Joe hatte gesagt, dass er und Jim in zwanzig Minuten da sind. Jetzt ist aber schon eine halbe Stunde vergangen. Ich warte jetzt noch fünf Minuten, und wenn sie dann nicht da sind, rufe ich sie an.“ Es war ein sonniger Frühlingmorgen und Tim hatte eine Überraschung für Jim und Joe – aber die beiden kamen einfach nicht. Tim wartete noch fünf Minuten, dann rief er sie an. Jim ging an das Telefon: „Hallo

Tim, wo brennt's?“ „Nirgendwo“, antwortete Tim, „wieso seid ihr nicht hier? Ihr solltet schon seit einer Viertelstunde hier sein! Warum kommt ihr denn nicht?“ „Oh nein“, stöhnte

Jim, „das haben wir ganz vergessen. Wir haben die ganze Zeit Karten gespielt. Aber wir sind gleich bei dir, wir beeilen uns auch.“ „Okay“, murmelte Tim und legte auf. Bald darauf ka-

men Jim und Joe in den versteckten Raum, der seit ihrem letzten spannenden Abenteuer ihr Geheimversteck war.

„Da seid ihr ja endlich“, maulte Tim. „Aber dass ihr so spät gekommen seid, ist nun schon vergessen“, meinte er dann aufmunternd. „Meine Mutter arbeitet ja bei einer großen Firma im Büro, und dort haben alle Mitarbeiter fünf Freikarten für den Freizeitpark, der bei uns ganz in der Nähe ist, bekommen. Es ist erst zehn Uhr morgens, wir könnten doch mit den Fahrrädern dort hinfahren.“ „Juhu!“, freuten sich Jim und Joe. Einer der beiden fragte: „Also fahren wir dann gleich los, oder erst heute Nachmittag?“ Tim erwiderte: „Am besten wir packen es jetzt gleich, weil morgens noch am wenigsten los sein wird.“ „Das ist eine gute Idee“, sagte Joe und nahm den Hund Böрни an die Leine. Die Jungs fuhren so schnell, dass Böрни kaum hinterherkam.

Eine halbe Stunde später trafen sie dort ein, und bereits nach fünf Minuten öffnete man den großen Freizeitpark. Schnell lösten sie ihre Tickets ein und gingen hinein. Sie entdeckten viele Fahrgeschäfte. Es gab auch ein kleines Karussell. „Als Erstes möchte



Hannes Leupolz, 12, aus Pfronten hat sich eine neue Geschichte von der Rätselknackerbande ausgedacht und aufgeschrieben. Foto: privat

ich Karussell fahren. Schaut mal, es hat genau vier Sitze“, freute sich Joe. „Böрни, sitz!“, befahl Jim und band die Leine an einen nahe liegenden Pfosten, der direkt neben dem Kassenhäuschen stand.

Jeder nahm eine der Sitzgelegenheiten ein. Kurz vor dem Start rief Joe freudig: „Guckt mal, gegenüber ist die Nummer drei, meine Glückszahl!“ Schnell stieg er von seinem Sitz mit der Nummer eins in die Nummer drei um. Als alle bereit waren, ging es auch schon los.

## Die Rätselknackerbande

## Tim

- Alter 10 Jahre
- Lieblingstier Katze
- Was ich mag lesen, essen, Rätsel.

- Was ich nicht mag Wenn Jim und Joe streiten.
- Besonderheiten Ich kann gut Rätsel lösen.
- Was ich werden will Detektiv



## Jim

- Alter 10 Jahre
- Lieblingstier Hund
- Was ich mag Sport
- Was ich nicht mag Hausaufgaben. Wenn Tim mit seinem professorischen Gelabere beginnt. Meine nervige Schwester.

- Besonderheiten Mein Bruder Joe sieht aus wie ich.
- Was ich werden will Detektiv



## Joe

- Alter 10 Jahre
- Lieblingstier Tiger
- Was ich mag Jim und Tim, Pizza, ins Kino gehen.
- Was ich nicht mag Wenn mich mein Zwillingbruder ärgert, aufräumen, nasse Kleidung.

- Besonderheiten Ich habe einen Zwillingbruder.
- Was ich werden will Polizist



## Böрни

- Lieblingsbesitzer Jim und Joe
- Was ich mag Herumschnüffeln, einer Spur folgen, bellen.

- Was ich nicht mag Gauner und Verbrecher.
- Besonderheit Super-spürnase

